Artikel vom 19.01.2026 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 21:22 Uhr

Online: https://spargel-erdbeerprofi-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/zvg-praesidium-forschung-und-innovation-als-schluessel-fuer-die-zukunft-des-gartenbaus/

ZVG-Präsidium: Forschung und Innovation als Schlüssel für die Zukunft des Gartenbaus



ZVG-Präsidentin Eva Kähler-Theuerkauf unterstrich beim erweiterten Präsidium die Bedeutung von Forschung und Praxis für die Zukunft des Gartenbaus
Foto: ZVG

Im Vorfeld der Grünen Woche in Berlin kam der Zentralverband Gartenbau (ZVG) zum erweiterten Präsidium am 15. Januar 2026 zusammen. Unter dem Leitthema „Forschung trifft Praxis“ hob ZVG-Präsidentin Eva Kähler-Theuerkauf die zentrale Rolle von Forschung, Lehre und Wissenstransfer für die Transformation des Gartenbaus hervor.

Projekte zu energieeffizienten Gewächshäusern, erneuerbaren Energien oder Innovationen im Stadtgrün zeigten das Potenzial des engen Zusammenspiels von Wissenschaft und Praxis. Voraussetzung dafür seien jedoch dauerhaft gesicherte Forschungsstrukturen, eine starke gartenbauliche Hochschullehre sowie gut ausgebildete Fachkräfte. Der Gartenbau leiste konkrete Beiträge zu Klimaanpassung, Lebensqualität und nachhaltiger Entwicklung – wenn Politik verlässliche Rahmenbedingungen schaffe und Investitionen ermögliche.

Bereits vor zwei Jahren wurde im „Maßnahmenpaket Zukunft Gartenbau“ auf die zunehmende Schwächung gartenbaulicher Lehre und Forschung hingewiesen. 2025 wurde das Maßnahmenpaket in den Koalitionsvertrag aufgenommen. Der ZVG betont, dass der Erhalt und die Stärkung wissenschaftlicher Strukturen den gesamten Gartenbau betreffen: Ein weiterer Rückbau von Forschung, Lehre und universitären Kapazitäten gefährdet Innovation, Wissenstransfer und die Fachkräftebasis – sowohl in den Betrieben als auch in Verwaltung, Beratung und Politik.

Beim erweiterten Präsidium des ZVG stellte Prof. Annette Hohe von der Fachhochschule Erfurt den dortigen „Grünen Campus“ vor, der Wissenschaft und Lehre mit der Praxis verbinden soll. Dr. Volker Dworak vom Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie (ATB) in Potsdam präsentierte die automatisierte Unkrautregulierung in direkt gesäten Gemüsekulturen mit „JaetRobi“. Herbert Siemes von der Gärtnerei Viehweg erläuterte die neuen Dachplantilen, die beim Projekt „Grüne Dächer und Umweltbildung in Mönchengladbach“ beim BORUSSIA-PARK für Aufsehen gesorgt hatten.

Quelle: ZVG